

vormittag wurde
von kräftiger
aus dem Redar
er den besseren
im Wasser ge
nach Botenmate
de Waube mit
von der Länding

5. Juni. Gestern
stark Gewitter
und Regen. Große
Schaden
an den Schloßen
verfahren konnten.
nicht beschädigt.

Der vor-
geborene
Tag war sie bei
am 6. Febr.
der Dachstuhl
Nachher Schäfer
wurde. Mit sich
wurde sie und erst
jemal Tage in
in dies zu suchen,
voll angehängel
den seien, herab-
vorzu; es möchte
ste und hierdurch
habe sie nichts
acht worden sein
Wegen ihrer
Geschworenen
sch und so wäre
den Brand ge-
Rangels hin-
rechtprechung der

den Knaben
Schulz seiner
und und bean-
Lorichlams im
de Schinromen
im Sinne des
ander Umstände.
Guchthaus; der
thaus und 10
in der Artikel-
die große Hoch-
handelt habe,
er vollständig
den Umständen
schloß in Ge-
pister und setze
die Frage des
die Strafe so-
sie hat noch
hien.

Jubiläum
gefeiert wurde,
50 Jahre ver-
zum erstenmal
in sich. Keine
nicht mit diesem
ater des Differenz
al aus meinem
vor. Zur
25. Nov. 1849
wurde diese da-
n unten Umde
ten bestimmten
Fränge die ge-
pamt auch der
er Sängerbund
hül die meisten
besetzt, womit
is deren erstes
in, werden in
hnen stehen
hat dem Feste
erstermal die
endes erfolgte.

ich. — So, die
So, sie hat zu
K.: Ich kann
sind sie ja ein
oben Diverz im
bert): Johann,
taumelnd sich,
hären nur ganz
sch gut, meine
schloß). Diverz
(, zum andern):
Trinkers steht,
er abbligen
hab mit Regnal

Haus ins Gefecht gegangen ist. So nehme ich besonderen Anteil an dem heutigen Jubiläum und wünsche den gegenwärtigen Offizieren und Mannschaften der „Grille“ allzeit glückliche Fahrt auf dem bewährten Schiffe.“ — Das Schiff war seinerzeit als Dampf-Katze in Dienst gestellt worden.

München, 6. Juni. Ueber die Pfalz ist gestern nachmittag ein furchtbares Unwetter niedergegangen. Besonders schwer getroffen wurde die nördliche Vorderpfalz. Am Peterstopf und im Henschelthal fielen saubere Hagelkörner.

Bübeck, 6. Juni. Durch die Explosion von Feuerwerkskörpern der Spieltheaterfirma Luder und Stage wurde der Magazinbesitzer Nigrens verbrannt. Der Materialschaden ist bedeutend, der Speicher ist ausgebrannt.

Kamms, 6. Juni. Ein mit 8 Kräftigen besetzter Wagen stieß bei einem Bahnübergang in der Nähe von Hochfort mit einem rangierenden Zugs zusammen. 5 Personen sind tot, drei wurden verletzt.

Berlin, 6. Juni. Im Reichsanwaltssamt sollen nach einer Mitteilung der Mil. Pol. Anst. Erwägungen wegen einer Vorlage an den Reichstag schweben, wonach die aktive Dienstzeit der Mannschaften der Flotte um sechs Monate verlängert werden, in Zukunft also 3 1/2 Jahre betragen soll, und zwar hauptsächlich wegen der anwachsenden technischen Anforderungen an das Mannschafpersonal. Hauptbedingung dieser Forderung soll Prinz Heinrich von Preußen sein.

Man wird gut tun, diese Meldung mit eigener Vorsicht aufzunehmen.

Zur Affäre Calenburg

Die Anklageschrift ist gestern Abend dem Fürsten Calenburg zugestellt worden, die Vernehmungen dauern aber fort. Heute haben in Wien kommunistische Berechnungen stattgefunden. Es sind u. a. berichtet worden: Graf Wilczek, der frühere Polizeipräsident Halber, mehrere Beamte und Abgeordnete, sowie die Inhaber des Almerbades in Wien und einiger Restaurants von zweifelhaftem Ruf. Von der deutschen Gesellschaft waren geladen der Reichshofrat von Döhring und einige Beamte der Postzustellerei, die bereits während der Wiener Amtstätigkeit Erlenburgs dort angestellt waren.

Berlin, 6. Juni. Die Voruntersuchung gegen den Fürsten Calenburg ist nunmehr abgeschlossen und die Anklage ist dem Fürsten bereits zugestellt worden. Bei dieser Sachlage erscheint es nicht ausgeschlossen, daß Fürst Calenburg sich bereits Anfang nächsten Monats vor dem Schwurgericht zu verantworten haben wird. Der gesundheitliche Zustand des Fürsten hat sich etwas gebessert, dagegen hat sich die febrile Depression in den letzten Wochen sehr verstärkt.

Berlin, 6. Juni. Fürst Calenburg hat gestern vor dem Untersuchungsrichter erstmalig ein teilweise Geständnis seiner Verfehlungen abgelegt.

Ausland.

Aus der Schweiz, 3. Juni. Das Landesgericht vom 23./24. Mai hat sich glücklicherweise als nicht so groß herausgestellt, wie der erste Schrecken es erscheinen ließ. Im „Berner Tagblatt“ war der Schaden auf 100 Millionen geschätzt worden, wozu der Kanton Bern mit 20—40% (eine sehr ungefähre Ziffer!) beteiligt sei. Nunmehr kommen

berühmte Berichte hinhindern. Der Schaden wird sich nicht mehr erhöhen, das Futtergras aber nicht wieder auf. Die Obstbäume haben wohl viel gelitten, aber sie besprechen doch einen reichlichen Ertrag. Am meisten u. b. nachteiligsten belassen die Reben den Schaden zu leiden, der ihnen die Schiffe abgetrieben hat. Im Kanton Thurgau wird aber der durchschnittliche Schaden nur auf 10% geschätzt. Am Walde, der namentlich im Kanton Bern fast mitgenommen wurde, kann die Natur noch manches gut machen. Nun ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß auch die gerade jetzt zu erwartenden Gewitter wiederum neue Schäden angerichtet wird und in diesem Falle einer neuen Auflage von großen Elementarereignissen könnte die Notwendigkeit doch eintreten, die für jetzt durch die Zentralkommission der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft, ausdrücklich als nicht vorhanden festgestellt wurde, nämlich die Notwendigkeit, eine allgemeine schweizerische Gabensammlung zu veranstalten, noch zuerst als ganz dringend angesehen wurde. Wonach die Landwirtschaft etwas verlangt, das ist die sofortige Zusammenkunft von Arbeitsträften zur Einbringung der Heuernte. Der schweizerische Bauernbund erließ einen Aufruf an alle Kantonsräter in Industrie, Gewerbe usw., um Ueberlassung brauchbarer Gebäude für die Heubarbeit. Der Aufruf an solchen ist aber ein längst bestehender.

Zusatz, 5. Juni. Durch einen großen Wasser-einbruch wurden bei Göggen 25 Wohnhäuser vernichtet. Weiße Ströden sind überflutet, jedoch Militär zu Hilfe gerufen worden.

Wien, 6. Juni. In dem am 28. Juni beginnenden Kaiserjubiläum-Bundesschießen haben der König von England, der König von Württemberg und der König von Rumänien, der Großherzog von Sachsen-Weimarer, der Fürst von Bulgarien kostbare Ehrengaben geschickt. Von denselben Städten werden Berlin, München und Hannover durch Abordnungen vertreten sein. Bei dem Bundesschießen werden Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark und Italien in Konkurrenz treten.

London, 6. Juni. Das Ackerbau wird gemeldet, daß Lord Tweedmouth infolge plötzlichen Herdenzusammenbruchs einen Anwandlung auf dem Bunde nehmen muß. „Daily Express“ erklärt hierzu: Infolge des schweren Leidens, das der Minister über sich und grüßig niedergeworfen hat, sei er nicht in der Lage, selbst sein Demissionsgesuch zu unterzeichnen. Sein Sitz im Hause der Lords sei unmerklich, doch werde er wahrscheinlich nie erscheinen. Sein Ministerpostensuche dagegen sieht dem Ministerium vor. Die Ernennung eines neuen Lord-Präsidenten des Geheimen Rates werde wahrscheinlich bis Ende der Session verschoben werden, da dann eine weitere Restruktion des Kabinetts stattfinden würde, die zwei oder drei Ministerposten mit zu betreffen. (Rpt.)

London, 8. Juni. Aus Genua wird telegraphisch: Bei Clearsprings kam es zu einem heftigen Kampfe zwischen Weihen und Reges, bei dem 13 Reges und 6 Weihen getötet wurden. (Rpt.)

Washington, 5. Juni. Roosevelt antwortete. Im Weihen Jones wird mit Bezug auf die Erklärung, Präsident Roosevelt reise im April 1909 von Reno nach Reno ab, um in den Wildnissen N. Mex. ein Jahr lang auf Beobachtung zu fangen. Der Präsident werde kein anderes Land besuchen. Die Ankündigung wird als bedeutend angesehen für seine Erklärung, daß er eine abnormale Präzessionsgeschwindigkeit nicht annehme.

Furchtbare Explosion in einer Cellulosefabrik.

Wien, 6. Juni. In einer Cellulosefabrik in Ottobrunn erfolgte heute eine Explosion, die einen Brand verursachte. Zahlreiche Personen erlitten schwere Verletzungen. Bis jetzt sind 17 Leichen geborgen. Vier Arbeiter werden vermisst, doch besteht Hoffnung, daß sie sich gerettet haben. Der durch die Explosion hervorgerufene Brand zerstörte das ganze Fabrikgebäude. Die Ursache zu der Katastrophe ist vermutlich in der Entzündung von Cellulosestaub zu suchen. Die bisher Geborgenen sind völlig entsetzt. Eine weit größere Anzahl Verletzte liegt in den Spitalern. Die Fabrik beschäftigt 55 Personen. Die Schwester des Chefs, die die Oberaufsicht führte, befindet sich unter den Opfern. Der Brand entstand um 10 1/2 Uhr als die Fabrik in vollem Gange war. Die Arbeiter verließen durch die Bedenken ins Freie zu gelangen, jedoch verpörrte das Feuer ihnen den Weg. Dort wurden die meisten Toten gefunden. Ein Kontorist, der aus dem Fenster sprang, brach beide Beine.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Vom See, 6. Juni. Die Futterkataster, Acker und Sparsätze, die überaus knapp seien, werden gegenwärtig gemischt und bilden ein vorzügliches Futtermittel. Ebenso werden die Weiden in 10—14 Tassen ein wohlbedeutendes Futtermittel spenden. Tausend dieser jährigen Ausschüßen haben die Preise für vorjährige Kleinen rufen, so daß nur noch 820—840 K gegen 270—280 K pro Ztr. bezahlt werden.

Stuttgart, 6. Juni. (Vom Wochenmarkt.) Der heutige Markt hat eine reiche Fülle der verschiedensten landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Auf dem Großmarkt waren etwa 100 Körbe Prählschinken zugeführt, die zu 28—30 K per Ztr. rufen. Außerdem wurden die ersten Weinstöcke zu 0,75—1 K per Ztr. (im Einzelhandel) waren Kleinen durchschnittlich um 10 K trurer. Der Wochenmarkt verzeichnete unter anderem Spargel zu 80 K bis 1 K per Ztr., Gurken zu 25—40 K, Blumenkohl zu 25—30 K, Kopfsalat zu 4—6 K, Kohlrabi zu 4—8 K per Ztr. Auf dem Viehmarkt und Geflügelmarkt gab es Weizen zu 4—7 K, Weizen zu 5—6 K, Gänse zu 5 K bis 6,00 K. Auf dem Viehmarkt lösteten Schafschafe 20 und 25 K, Rindvieh 25 und 30 K, Sveal, Seelachs und Herings je 25 K per Ztr.

Ulrich, 6. Juni. Der Kreisrat hat beschlossen, hies. räumlich in frühen Worten, nur einen recht bescheidenen Betrag. Angestrichelt ist ein Veranschlagungswert in den Bescheidenheiten getrieben zu haben.

Unterriethen, 6. Juni. Die für die Reben zu überaus günstige Witterung hat bereits Blüten getrieben. Aus einem Weinberg werden einzelne blühende Trauben gemeldet.

„Das große goldene Rad von Wilsdorf“, welches am Sonntag den 20. u. 21. auf der dortigen Bahn bei guter Befahrung zum Ausbruch gelangte, gewann der in dieser Saison erfolgreiche deutsche Reiter W. Staudert auf Bismarck.

Wie ergehen wir unsere Kinder zu praktischen Menschen? Diese hochwichtige Frage, die die Eltern dauernd beschäftigt, findet ihre ausreichende Beantwortung in der neuen Nummer der „Reise um die Erde“ von John Henry Schmitt, Berlin W 57. Abgerundet ist auch diese Nummer wieder herrlich ausgestattet. Neben der Weltkarte ein reiches Bildmaterial, Handarbeiten, die „Kleinste Kabinette“, zwei spannende Romane und viele andere noch. Ganz speziell machen wir auf den jeder Nummer beiliegenden außerordentlichen Schillingen aufmerksam, außerdem liefert der Verlag Sprinkhanne noch angelegentlichste Hilfe — keine sogenannten Reklamationsnachrichtungen der eigenen Selbstleben von 10 K pro Schritt für Erwachsene, 5 K für Kinder. „Reise um die Erde“ liefert trotz ihres reichen Inhalts pro Quartal nur 1 K, mit Postzusatz. Postabnahme-Kosten 1,25 K. Abonnement bei der G. W. Zaiser'schen Buchh. Preisnummer gratis.

Witterungsberichterstattung. Mittwoch den 10. Juni. Bismark wolkig, sehr wesentlicher Niederschlag, mäßig warm.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhändler (Smit Hoffer) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Soytr.

Obertalheim.
Säg- und Bauholz-Verkauf.
Aus den hiesigen Gemeindeforsten kommen am
Samstag, den 13. Juni 1908
im Einzelverkauf zum Verkauf:
430 St. Säg- u. Bauholz
mit 281 Festm., der I. bis VI. Klasse.
Das Holz ist sehr schön u. hat günstige
Abfuhr. Käufliche wollen bei Waldmeister
Schlatter bestellt werden.
Zusammentritt vorm. 8 Uhr beim Rathaus.
Bieghofer sub eingetragt. Schultheißenamt Altk.

Hausfrau! Beachtet in eigenem Interesse, dass
Harr's Sparkernseife
Garantiert
rein!
NAGOLDIA
unstreitig die beste und billigste
für den Haushalt ist!
Abnehmer: Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik
Gebr. Harr, Nagold (Würt.)

Phil. Maier Sohn, Säge-, Spalt-, Hobelwerk, Altensteig
Liefert **nordische u. deutsche Tannen-, sowie Forchen-Fussbodenriemen**
mit Nut u. Feder; **Stabbretter, Wand-, Türen- u. Fensterverkleidungen.**
Fertige Zimmertüren. — Trockenanlage.

Ohne Geld
Bügeleisen und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.

Sämtliche
Ia. Pitche-Pine
und
schwed. Bodenriemen
in verschiedenen Stärken und Längen
Netz spezial bei
G. Schneider,
Baumaterialien-Geschäft.

Sämtliche
Schulbücher
Auch zu beziehen durch die
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Die jährliche Bräderkonferenz
 findet **Mittwoch den 10. Juni**
 von 1 Uhr an im Vereinshaus in Nagold statt, wozu herzlich
 eingeladen wird.
 Dekan Kömer.

Radfahrverein Nagold.
Ausserordentliche Versammlung
 betreffs sehr wichtiger Angelegenheiten
 Dienstag abend 8 1/2 Uhr im Lokal
 Richter-Reinhold wird mit 50 g bestraft.
 Der Ausschuss.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 11. Juni 1908
 in den Gasthof „Röhle“ hier freundlichst einzuladen.
 Otto Rauser | Marie Eppler
 Wähebefitzer | Tochter des
 Sohn des + Gottlieb Rauser | Plas Eppler, Mechaniker,
 Wähebefitzer. | früher in Hebröd.
 Abgang 1/2 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Gesetzlich geschützt. **Kräfftiger Hausfrunk** **Gesunder Most**

Plochinger
Apfelmoststoff
 100 Literpaket nur 4 Mk

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
 Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,
 oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Trültzsch's Citronensaftkur
 Naturheilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen
 geg. Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Halsleiden, Blasen-, Nieren-
 u. Gallensteine. Probest. nebst Anweisung und Dankschreiben
 vieler Geheilte, bei Angabe dieser Zeitung gratis und franko
 oder Saft v. ca 60 Citronen 3.25 v. ca 120 Citronen 5.50 franko.
Heinrich Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbrgstr. 17.
Rheumatismus. Herr Ph. R., Thalerschwiler, schreibt: Nach
 Gehr. ihres Citronensaftes, ist nun Alles beseitigt,
 ich fühle mich wie in die Jünglingsj. zurückversetzt, trotz m. 52 Jahre. Mein
 Körper war ein reines Durcheinander. Magenkrämpfe, Schwindel, Appetitlosigkeit,
 Mattigkeit in allen Gliedern u. zeitweilig heftige Schmerzen in denselben,
 Reissen im Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen
 u. bei Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich ver-
 pflichtet, Ihren Citronensaft, aufs Wärmste z. empf.
Fettsucht. Ich empfehle Ihre Citronensaftkur aufs Wärmste, habe
 bereits 6 Pfd. abgenommen, ich behalte mich schon viel
 wohler, bitte noch um 3 Flaschen Citronensaft. **Otto Pr. Moys b. Görlitz**

Nagold.
Billiger Most.
 Von heute ab verkaufen
prima neue Korinthen
 pr. Ztr. à Mk. 28.— (nur gegen Baar) sowie
Mostsubstanzen in Flaschen u. Paketen
 zu billigen Preisen
Christian Schwarz.
Gottlieb Schwarz.

Suche vom 1. Juli ab eine:
Wirtleser
 für den Schwäb. Merkur.
 Kandidat unter Nr. 12 bei
 der Expedition des Blattes.

Bestes Kindernahrungsmittel.
Zwiebackmehl
 Heinrich Gaus.

Nagold.
 Unterzeichneter verkauft oder ver-
 kauft am Donnerstag den 11.
 Juni abends 8 Uhr im Gasthaus
 zur „Rose“

3 1/2 Viertel Wiese
 beim Krauthöl,
1 Morgen Wiese
 in Sackmiesien,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
Gottlob Riem, Delonon.

Ziehung s. 19. u. 20. Juni
Reutlinger
Marienkirchen-Lose
 à 3 Mk, 5 Lose nur 14 Mk,
 bar 50 000, 15 000, 5 000,
 7313 **130 000** Mk
 Gewinn der
 Höchstloslose 1 Mk, 13 St. 12 Mk
 Mindestloslose 1 Mk, zusammen
 14 233 Gew., 320 000 Mk.
 Die 3 Lose, 3 Lose nur 3.40 Mk.
 verkauft J. Leimgruber,
 Hauptagent, Ravensburg.
 Schon 17 erste Treffer
 verkauft.

Nagold.
29 ar Acker
 auf dem Steuberg mit Haber und
 Pfandklee angeblüht, verkauft
 Schuhmacher Müller, senior.

Grosse Reutlinger
Geld-Lotterie
 Ziehung am 19. Juni 1908
 713 Geldgewinne ohne Abzug: Mk.
130 000
 Hauptgewinn: Markt
50 000
15 000
5 000
 etc. etc. etc.
 Lose à Markt 3.—
 Porto und Liste 30 g extra.
 Zu beziehen durch
Ferd. Grobecker,
Braunschweig 71.

Nagold.
Bohnenstücken
 hat noch zu verkaufen
Spöhr, Zimmerm.

Raumlehre
 mit geometrischem Zeichnen
 für Volk- und Mittelschulen, Fort-
 bildungsschulen und zum
 Selbstunterricht,
 bearbeitet im Auftrag des Württ. m.
 Schulverwaltungsvereins
von J. Goller.
 Oberlehrer an der Knabenmittelschule
 in Ulm.
 Lehrerausgabe gebunden Mk. 4.—
 Die Schülerausgabe ist erschienen.
 Bestellungen erbittet
G. W. Zaiser.

Statt Karten.
Hermine Bau
Adolf Lieb
 Verlobte
 Ebingen **Güllingen**
 Heilbronn **Heilbronn/Strg.**
 Pfingsten 1908.

Meine Rechnungen vom Jahre 1905,
 1906 u. 1907, bitte bei Vermeidung von Kosten
 bis Ende Juni zu zahlen.
Dr. Baumann, Stuttgart, Bismarckstr. 57.

Nagold.
 Es wird wiederholt auf den
Ausverkauf von Sonnen- u. Regen-
Schirmen im Schirmmacher Roser'schen
Wohnhause am Wolfberg hingewiesen, wo-
bei zu bedeutend ermäßigten Preisen ver-
kauft wird. 20% Rabatt.

Nagold
Zur Bauzeit empfiehlt
Baumaterialien I. Qual.
 Zement, Zementröhren, Steinzeugröhren,
 Boden- u. Wandbekleidungsplatten, Schweine-
 u. Ferkeltröge, Dachplatten, Falzziegel, Meter-
 und Kaminsteine, Hourdis, Schwemmsteine,
 Dachpappen, Carbolineum, Schieferablaufsche.
« Anfertigen von Terrazzoböden, »
 Kunststeine, Abflautische-Wassersteine, hierzu Füsse.
 Pitsch-Pine-Riemenböden, sowie tannene
 Riemenböden. * Grosses Lager in Gipsdielen.
Heinr. Benz, Bauwerkmeister,
Calwerstrasse.

Nagold.
Strohhüte.
 Damen- u. Mädchenhüte,
 Herren- u. Knabenhüte,
 Feld- und Gartenhüte
 werden unter Preis ab-
 gegeben.
 Eine Partie leistungsfähige Hüte werden von 30 Pfg. an
 abgegeben.
Chr. Raaf.

Der Dienstboten
Freund u. Helfer
 sind Fritz Müller's
 unübertreffliche
Parkett-
Stahlspäne,
 mit der Schutzmarke:
Hund u. Katze.
 Fabrikant:
 Fritz Müller jun.,
 Göppingen (Württ.)

Sirhan bei Calw.
 Suche für sofort über die Sommer-
 monate ein fleißiges
Mädchen
 für Küche und Haushalt, welches
 nebenbei das Kochen erlernen kann,
 bei hohem Lohn und guter Behand-
 lung.
G. H. Stot,
Gasthaus J. Löwen.

Nagold.
Guterhaltene
Fässer,
 zu Eier- u. Bohnenstücken
 geeignet, verkauft billig
Mertle.

Fruchtpreise:
 Nagold, 4. Juni 1908.

Neuer Weizen	8 00	7 75	7 00
Alter Weizen	12	11 90	11 80
Reis	—	11 50	—
Gerste	10	9 80	9 60
Haber	9 50	9 20	9 00
Bohnen	—	9 00	—

Wittualienpreise:
 1 Pfund Butter . . . 1.10—1.20 Mk
 2 Eier . . . 12—15 g

Heilbronn, 3. Juni 1908.

Neuer Weizen	—	8 50	—
Haber	—	9 60	9 52
Gerste	—	11	—
Roggen	—	12	—

Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold:
 Schwestern: Rosina Maria, Tochter des
 Heinrich Wirtz, Selbstmörderin hier,
 den 3. Juni.

82. Jahr
 Gericht
 mit Kanton
 Gaus und
 Kreis
 der 1. u. m.
 von 1.20 Mk.
 und 10 km
 1.25 Mk. im
 Württemberg
 Pommern
 nach We
 Nr 133
 werden veran-
 militärischen
 Stellvertreter
 der Konf.
 1891 (Kantons-
 Fehlang
 Nagold
 Altensteig
 werden erst
 answerkfam
 eines freiw.
 nächsten We-
 Samstagen
 Oberstaatsbe-
 die Stadtkom-
 Befugnis geg-
 der Regel 2
 in erster In-
 Volkskammer
 Melbu
 möglich
 Die P
 bestimmten
 werden.
 Altenf
 Die
 In ja
 mit der La-
 Genland,
 Michael W
 ein zahlrei-
 Stollpfer
 militärische
 ein. Wie
 wo sie von
 trägern in
 Reichshüter
 mit Gefolg
 Rfa.
 Im G
 Während
 lische Ge-
 englische
 gegenüber,
 formierten
 Mutter an
 seitige Be-
 „Es
 den,“ sah
 an Bewei-
 ang im
 damals
 Man hielt
 kommen,
 konnte er
 Rechtsan-
 „Si
 das beste
 jog und
 „Da
 ihn nicht.
 weit; es
 seiner an-
 Dingen u
 „In
 Der
 wenig un-
 „Es
 er, indess
 „man ha-
 nommen,

